

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Treten „Wanderimame“ auch in Niedersachsen auf?**

Anfrage der Abgeordneten Dr. Stefan Birkner, Dr. Marco Genthe und Jan-Christoph Oetjen (FDP)
an die Landesregierung, eingegangen am 07.05.2015

Die Zeitung *Die Welt* hat am 17. März 2015 auf ihrem Onlineportal vermeldet, dass immer wieder Imame aus den arabischen Ländern nach Deutschland kommen, um in Moscheen zu predigen (<http://www.welt.de/politik/ausland/article138498190/Wie-Saudi-Arabien-deutschen-Salafismus-finanziert.html>). Diese „Wanderimame“ vertreten demnach oftmals radikale Thesen und rufen in einzelnen Fällen zum Dschihad auf.

Insbesondere bei Jugendlichen finde ein solcher Imam viel Zuspruch und erfreue sich hoher Beliebtheit. Einige „Wanderimame“ seien sogar so bekannt, dass ihr Kommen per Plakat als Event angekündigt werde. Einzelne von ihnen würden ganze Touren durch Deutschland und Europa bestreiten. Im Islamischen Kulturzentrum Bremen seien schon „Wanderimame“ aufgetreten.

1. Inwiefern sind der Landesregierung Fälle bekannt, bei denen ein „Wanderimam“ in einer Moschee in Niedersachsen eine Predigt gehalten hat oder zu Besuch war?
2. Falls ja, in welchen Moscheen sind solche „Wanderimame“ aufgetreten?
3. Wie schätzt die Landesregierung die von den „Wanderimamen“ ausgehende Gefahr im Hinblick auf eine mögliche Radikalisierung von Jugendlichen ein?
4. Tauschen die Behörden der verschiedenen Bundesländer Informationen untereinander aus, falls bei einer bundesweiten Tournee eines „Wanderimams“ sicherheitsrelevante Vorkommnisse aufgetreten sind?
5. Welche Möglichkeiten haben die Behörden, das Auftreten oder eine Tournee eines „Wanderimams“ zu hindern, falls zu befürchten oder bereits vorgekommen ist, dass im Verlauf der Veranstaltung radikale Inhalte vermittelt werden bzw. wurden oder zum Dschihad aufgerufen wird bzw. wurde?

(Ausgegeben am 18.05.2015)